

Ausschreibung: Texte für ein Themenheft der blind-sehbehindert 4-2020

Titel: Beratung- und Unterstützung sowie Unterricht auf Distanz im Aufgabengebiet der Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie haben dazu geführt, dass sich in den Schulen allgemein innerhalb kürzester Zeit eine digitale Revolution vollzogen hat, um Lernen auf Distanz zu ermöglichen. Unterricht sowie Beratung & Unterstützung auf Distanz beziehen sich natürlich auf die Gestaltung der Teilhabe für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung an synchronen und asynchron angebotenen digitalen Bildungsangeboten. Sie müssen daher auch in dieser Situation alle Beteiligten (die weiteren im Prozess einbezogenen (pädagogischen) Professionen sowie das persönliche Umfeld im Elternhaus oder am externen Lernort) berücksichtigen.

Neben den veränderten Bildungsprozessen gilt es, die Veränderung der Zugänge zu den sozialen und emotionalen Bedürfnissen der im Lernprozess Beteiligten zu reflektieren und diesen gerecht zu werden. Dabei spielt wiederum die Einbindung des häuslichen Umfelds eine wesentliche Rolle sowie auch die räumlichen, technischen und zeitlichen Ressourcen aller im Bildungsprozess Beteiligten. Letztendlich stellt sich für die gesamte Breite der im Spezifischen Curriculum zusammengetragenen Ebenen und Bereiche die Frage, wie die blinden- und sehbehindertenpädagogische Spezifik in Diagnostik und Intervention innerhalb dieser konkreten Rahmenbedingungen zum Tragen kommen kann resp. gekommen ist.

Die aktuellen Maßnahmen bauen auf den Erfahrungen aus den bislang angewandten Formen der digitalen und analogen Kommunikation auf Distanz auf. Diese werden ständig überprüft und situativ verfeinert und es entwickeln sich viele neue kreative Lösungen. Letztendlich bleibt jedoch ein Unterschied zwischen einem strukturiert geplanten, durchgeführten und evaluierten digitalen Angebot in Bildung, Beratung und Unterstützung und dem aktuellen – wie es amerikanische Kolleginnen und Kollegen (*) benennen - Emergency Remote Teaching.

Wir möchten das Heft 4-2020 als eine erste Plattform des Austausches über Erfahrungen in der Unterrichtung, der Beratung und Unterstützung von Lernenden mit Beeinträchtigung des Sehens und Blindheit in unterschiedlichen Bundesländern, in verschiedenen Phasen der Bildungsbiografie und mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren gestalten.

Hierbei ist für das Themenheft die Prämisse zuerst „best practice“ zusammen zu tragen und darüber hinaus aber auch offene Fragen und Problemstellungen zu sammeln und mögliche Lösungen und Antworten zu diskutieren. Auch Ideen zur Verstetigung von digitalen Kommunikationsstrukturen können und sollen dargestellt werden. Es sind alle Beteiligten im Spektrum der Erstberatung, Frühförderung, schulische Bildung in allen Schulstufen und an allen Lernorten, Ausbildung, Rehabilitation etc. sowie alle Gruppen der in diese Prozesse eingebundenen aufgefordert, dieses Vorhaben durch ihre Ideen und Berichte mit Leben zu füllen.

Die Beiträge können im – für die „blind-sehbehindert“ – bewährten Spektrum von wissenschaftlichen Beiträgen und reflektierten Berichten aus dem Handlungsfeld platziert sein. Sollten die eingereichten Beiträge für das Heft 4-2020 den Rahmen sprengen, werden die Redaktion und der Fachbeirat über die Einbindung in die folgenden Hefte und/oder eine

digitale Veröffentlichung auf der VBS-Homepage entscheiden. Es werden also alle Beiträge zum Erfahrungsaustausch innerhalb des Faches beitragen.

Formale Angaben

- Textlänge ca. 4 Seiten inklusive Fotos und Angabe der Autorenschaft mit (Mail-)Adresse und wenn möglich Foto
- Formatierungshinweis: Schrifttyp Arial; Schrifthöhe 12 Pkt.; 1,15 zeilig

- Eingabeschluss 1. September 2020

(* vgl. u. a.

<https://er.educause.edu/articles/2020/3/the-difference-between-emergency-remote-teaching-and-online-learning>

<https://www.edweek.org/ew/articles/2020/03/30/this-is-emergency-remote-teaching-not-just.html>

Für Rückfragen steht das Redaktionsteam der blind-sehbehindert gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß,
für die Redaktion

Dr. Franz-Josef Beck

E-Mail: franz-josef.beck@vbs.eu